



# Beschäftigungsfelder der GL Service gGmbH

Bergisch Gladbach, 22.02.2013

## 1a) „Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II“

Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung

- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 6 (ohne Verwaltungsanteile)
- Anteil am Gesamtumsatz:
  - 2012: ca. 15 %
  - 2011: ca. 43 %
  - 2010: ca. 63 %
- Tendenz: stark abnehmend

## 1b) „Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylbLG“

Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung

- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 2 (ohne Verwaltungsanteile)
- Anteil am Gesamtumsatz: < 5 %
- Tendenz: gleich bleibend bzw. zunehmend

## 1c) „Gelegenheiten zur Ableistung von Sozialstunden“ Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung/Jugendhilfe

- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 1 (anteilig)
- Anteil am Gesamtumsatz: < 1 %
- Tendenz: gleich bleibend
- Keine Kostenerstattung durch Gerichte, gelegentlich Zuwendungen aus Geldbußen

## **2. Mensabetriebe**

Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung im weitesten Sinne, Qualifizierung

- Standorte: IGP, Im Kleefeld, Schulzentrum Herkenrath, Ahornweg
- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 10 (inkl. geringfügig Beschäftigte)
- Anteil am Gesamtumsatz: 16 %
- Tendenz: gleich bleibend

### **3. Ambulante Erziehungshilfen**

Geschäftsfeld: Jugendhilfe

- Inkl. KIWO (Kontaktstelle im Wohnpark Bensberg) und „Stand uP“
- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 8 (+ 2 Honorarkräfte)
- Anteil am Gesamtumsatz: 28 %
- Tendenz: steigend

## 4. Erwerbslosenberatung

Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung

- Anzahl der Mitarbeiterinnen: 1
- Anteil am Gesamtumsatz: < 5 %
- Tendenz: gleichbleibend

## 5. Zukunftsprojekte

Geschäftsfelder: Jugendhilfe / Beschäftigungsförderung

- „Jugendhilfestation Scheurer“ (bis zu 12 Sozialpädagogische Mitarbeiter/innen)
- Kooperationspartner am Projekt „Radstation“ (Pflege, Unterhaltung, Instandsetzung des Einstellbereichs)

## Was wäre, wenn es die GL Service gGmbH nicht (mehr) geben würde?

- 22 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Mitarbeiter/innen und 8 Auszubildende, würden arbeitslos oder müssten sich einen neuen Anstellungsträger suchen
- Kein handwerkliches Qualifizierungsangebot für niedrig qualifizierte Arbeitslose mit Mehrfachproblematiken mehr in Bergisch Gladbach
- 15.000 gemeinnützige Arbeitsstunden pro Jahr würden für die Stadt Bergisch Gladbach und andere karitative Einrichtungen der Stadt nicht geleistet

## Was wäre, wenn es die GL Service gGmbH nicht (mehr) geben würde?

- Angebote gemeinnütziger Arbeit für Asylbewerber würden nicht mehr vorgehalten
- Keine gleichwertigen Angebote für Sozialständler wären in der Stadt vorhanden
- Die Schulverpflegung für 4 Schulen müsste neu organisiert werden
- Die Erwerbslosenberatung im Kreisgebiet würde entfallen
- Qualitativ hochwertige Angebote der Jugend- und Familienhilfe würden entfallen



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit